

13. Study Club Meeting

Donnerstag, 26. Juni 2025
19:00 – ca. 22:00 Uhr

3 Std. praxisrelevante Fortbildung

 Hotel Widder
Rennweg 7
8001 Zürich



ICCO ASSOCIATION

Fortunagasse 15
8001 Zürich | Switzerland
info@iccortho.org | [iccortho.org](https://www.iccortho.org)

Interdisciplinary Competence Center of Orthodontics

Zweck und Ziele

Das ICCO will den Fortschritt auf dem Gebiet der Kieferorthopädie vorantreiben, um die Lebensqualität betroffener PatientInnen zu verbessern.

Die Ziele des ICCO sind die Förderung und Verbreitung interdisziplinären Wissens aus der Kieferorthopädie und verwandten Gebieten. KieferorthopädInnen, ZahnmedizinerInnen und andere SpezialistInnen werden durch Lernen, Diskussion, Austausch und soziale Kontakte in ihrer täglichen Arbeit unterstützt und gefördert.

Leistungsumfang

- Dokumentation klinischer Verfahren
- Aus- und Weiterbildungsangebote
- Entwicklung von Behandlungsprotokollen
- Verbreitung von Fachinformationen

Erfahren Sie mehr unter [iccortho.org](https://www.iccortho.org)

13. Study Club Meeting

Donnerstag, 26. Juni 2025
19:00 – ca. 22:00 Uhr



Hotel Widder
Rennweg 7
8001 Zürich

8 Min. zu Fuss vom HB Zürich



Sprache: Deutsch

Agenda

Begrüssung

M. Schätzle

“Kieferorthopädie und Parodontologie: Zwei Disziplinen, ein Ziel!”

J. Deschner

in-between: Apéro

All

Diskussion

All

Verabschiedung, Vorschau 14. Study Club

M. Schätzle

ZUR BEACHTUNG

«Bring a friend»

Im Rahmen unseres «bring a friend»-Programms dürfen Sie gern eine Kollegin / einen Kollegen zum 13. ICCO Study Club Meeting mitbringen. Diese Einladung ist für zwei Personen gültig.

Anmeldung

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme via E-Mail an info@iccortho.org

SPEAKER



Univ.-Prof. Dr. med. dent. James Deschner

James Deschner ist Professor und Direktor der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung an der Universitätsmedizin Mainz in Deutschland. Er schloss 1994 sein Studium an der Freien Universität Berlin ab und begann seine berufliche Laufbahn im Bereich Parodontologie an der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité), bevor er nach vier Jahren an die Universität Köln wechselte. Von 2002 bis 2006 forschte er als Postdoc and Assistant Professor an der University of Pittsburgh und der Ohio State University in den USA. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Jahr 2006 setzte James Deschner seine klinische und wissenschaftliche Arbeit in der Parodontologie an der Universität Bonn fort. Im Jahr 2008 wurde er zum Leiter einer mit mehreren Millionen Euro geförderten klinischen DFG-Forschungsgruppe ernannt. Im Jahr 2015 übernahm er die Leitung der neu geschaffenen Sektion für Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Bonn, die er bis 2018 innehatte, bevor er an die Universität Mainz wechselte.

Im Jahr 2017 wurde er zum Noël Martin Visiting Chair an der Fakultät für Zahnmedizin der Universität Sydney in Australien ernannt. James Deschner hat zahlreiche wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, vor allem auf den Gebieten der Parodontologie, Biomechanik und Kieferorthopädie, und ist derzeit Vorsitzender des Scientific Affairs Committee der European Federation of Periodontology (EFP).

Kieferorthopädie und Parodontologie: Zwei Disziplinen, ein Ziel!

Kieferorthopädie und Parodontologie sind zwei Disziplinen, die gemeinsame Ziele verfolgen. Beide zielen darauf ab, die Okklusion, Funktion und Ästhetik zu verbessern und die langfristige Mundgesundheit zu fördern. Es gibt zahlreiche Schnittstellen zwischen Kieferorthopädie und Parodontologie, beispielsweise wenn eine kieferorthopädische Therapie bei Auffächerung der Oberkieferfrontzähne, stark gekippten Molaren oder einem traumatischen Tiefbiss bei Parodontitis-Patienten geplant wird.

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass Patienten kieferorthopädisch erfolgreich behandelt werden können. In diesen Studien wurde die kieferorthopädische Therapie zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach der parodontalen Behandlung durchgeführt, manchmal sogar gleichzeitig mit der Parodontitistherapie. Der optimale Zeitpunkt für den Beginn einer kieferorthopädischen Behandlung scheint auch davon abzuhängen, ob eine nichtchirurgische oder regenerative Parodontaltherapie zur Anwendung kommt. Die EFP-S3-Leitlinie zur Behandlung von Parodontitis im Stadium IV hat sich mit dieser und anderen Fragen befasst. Beispielsweise wird auch diskutiert, ob Aligner oder feststehende Apparaturen bei Parodontitispatienten vorteilhafter sind. Darüber hinaus muss geklärt werden, ob und wann eine Weichgewebeaugmentation an den Schneidezähnen im Ober- und Unterkiefer vorgenommen werden sollte, um Rezessionen bei kieferorthopädischen Patienten zu verhindern oder zu behandeln.